

„Touristisches Entwicklungskonzept für Sankt Peter-Ording“

Erarbeitung eines Strategiekonzeptes für die touristische Arbeit auf
Ortsebene unter Berücksichtigung der Lokalen Tourismus Organi-
sation (LTO) Sankt Peter – Ording / Eiderstedt

Modul: Infrastrukturentwicklungsplan 2025/2030

Version 4.0 | Stand: 31.12.2016

Bearbeitung:



Institut für Tourismus- und
Bäderforschung
in Nordeuropa GmbH (NIT)

Fleethörn 23
D - 24103 Kiel

Tel.: 0431 666 567 0
Fax: 0431 666 567 10

Projektleitender Ansprechpartner:
Kai Zieseimer

kai.zieseimer@nit-kiel.de

Bearbeitung:

Henrike Beer und Kai Zieseimer

Projektbearbeitung im Unterauftrag der



Fachhochschule Westküste

Fritz-Thiedemann-Ring 20
D - 25746 Heide/Holstein

Tel.: 0481 85 55 0
Fax: 0481 855 51 21

Projektleitender Ansprechpartner:
Frank Simoneit

simoneit@fh-westkueste.de

Inhalt

| | Seite |
|--|-------|
| 1 Vorbemerkungen | 2 |
| 2 Ziele der Infrastrukturentwicklung für St. Peter-Ording..... | 3 |
| 3 Impulswirkung der Entwicklung von Infrastrukturegmenten und allgemeine Entwicklungsanforderungen..... | 6 |
| 4 Bewertungskriterien und spezifische Entwicklungsanforderungen | 10 |
| 5 Darstellung von Projekten und Planungen | 12 |
| 6 Arbeitsfortschritt, nächste Schritte und Zeitplan | 13 |
| Anlage 1: Aktuelle Projektvorhaben – Listung und Kurzbeschreibung | 14 |
| Anlage 2: Aktuelle Projektvorhaben – Übersichtskarte..... | 36 |

1 Vorbemerkungen

Auf der Basis der Abstimmungen mit der Gemeinde St. Peter-Ording und der FH Westküste im Februar 2016 hinsichtlich der **Erstellung eines rasterhaften Infrastrukturentwicklungsplans** für die Gemeinde St. Peter-Ording sowie den ergänzenden Abstimmungen mit den Ansprechpartnern in St. Peter-Ording am 24.05.2016 wurde das vorliegende Papier als Entwurf erarbeitet. Der Infrastrukturentwicklungsplan enthält die Projekte, deren Betrachtung im Rahmen der Erstellung des Tourismuskonzeptes als relevant erachtet wird.

Wie vorgesehen, erfolgten die **Arbeiten in enger Kooperation mit der Gemeinde St. Peter-Ording, dem Amt Eiderstedt und der FH Westküste**, damit die Fokussierung der Arbeiten auftragsgerecht und im Sinne der Auftraggeber erfolgen konnte. Die **Ausgangsbasis der Arbeiten des NIT** stellen dabei die bisher vorgelegten allgemeinen **Konzeptarbeiten der FH Westküste** zum TEK St. Peter-Ording dar.¹

Analog zum TEK ist **der räumliche Fokus** des Infrastrukturentwicklungsplans der Raum der Gemeinde St. Peter-Ording (nachrangig inkl. der Ausstrahlungseffekte auf Eiderstedt). Der **thematische Fokus** liegt auf den reinen touristischen Infrastruktur- und Suprastrukturprojekten, aber auch auf ausgewählten weiteren für die Ortsentwicklung insgesamt relevanten Infrastrukturen, wie Einzelhandel, Wohnen, Verkehr u. a.

Übersicht 1: Definitionen der Infrastruktur und Suprastruktur

(Definition: Suprastruktur = Beherbergung, Gastronomie, Einzelhandel, Dienstleistungen)

-
1. Basisinfrastruktur
 - Wasserkante (Strand, Seebrücken & Promenaden, Häfen / Marinas)
 - Ortsbild (Ortskern / -zentrum, Kurbereich, Kurpark, Grünanlagen)
 - Mobilität (An-/Abreise, Binnenmobilität inkl. Parken, überörtliche Wegeinfrastruktur zum Radfahren, Reiten, Laufen)
 - Services (Gästebetreuung wie Kurhäuser, Tourist-Infos; Sanitäreanlagen)
 2. Suprastruktur
 - Beherbergung (Hotellerie, Pensionen, Gasthäuser, Camping, FeWo, u.v.m.)
 - Versorgung (Gastronomie, Einzelhandel, Dienstleistungen)
 3. Aktivitätsinfrastruktur
 - Spiel & Sport (Schwimmbäder und Thermen, Spiel- und Sportstätten, Reiten, Golfplätze)
 - Kultur & Unterhaltung (Veranstaltungseinrichtungen, Einrichtungen der Abendunterhaltung, Museen, Besucherattraktionen und Natur-Infozentren, Freizeit- und Tierparks)
 - Gesundheit / Wellness (Wellness-/Beautyeinrichtungen, Kurmittelhäuser, Kliniken/Notfallversorgung)
 4. Weitere kommunale Infrastruktur, und zwar Straßenbau, Wohnen, Versorgungsinfrastruktur (Kanalisation), Telekommunikationsversorgung, Daseinsvorsorge (Schulen, Kiga, etc.)

¹ Insbesondere wird auf die in Bearbeitung befindliche Potenzialanalyse Camping in St. Peter-Ording Bezug genommen.

Quelle (1.-3.): MWV/TVSH (Hrsg.): Optimierung der touristischen Infrastruktur: Kiel, 2009, inkl. Ergänzungen durch IMT / NIT (4.) IMT /NIT

Der Infrastrukturentwicklungsplan gliedert sich in die folgenden drei Hauptbestandteile.

- Ziele für die Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur wie auch der privaten Infrastruktur
- Anforderungen und Kriterien an Projektplanungen auf der Basis der Entwicklungsgrundsätze für St. Peter-Ording, soweit sie sich aus dem TEK und den o. a. Zielformulierungen für die Infrastruktur- und Suprastrukturentwicklung ergeben
- Darstellung von Projekten und Planungen in St. Peter-Ording inkl. Bewertung im Hinblick auf die Ziele der Infrastrukturentwicklung sowie bezüglich des Prüfbedarfs für die genannten Kriterien

Letztlich werden in einer überblickshaften Gesamtdarstellung alle tourismusrelevanten Merkmale des Tourismus- und Lebens- und Wohnstandorts St. Peter-Ordings nachvollziehbar aufgezeigt und in Grundzügen in Beziehung zu einander gesetzt.

Diese Gesamtdarstellung findet sich letztlich auch in der relativ breiten Erfassung der entsprechenden Projektentwicklungen wieder (siehe unten), die ebenfalls nicht nur reine touristische Projektentwicklungen, sondern auch weitere Bereiche (Wohnen, Einzelhandel, Verkehr etc.) umfasst, deren Ausgestaltung ebenfalls touristisch relevant ist.

Analog zum TEK wird der Beschluss des Infrastrukturentwicklungsplans in seinen zentralen Grundzügen in den gemeindlichen Gremien empfohlen. Im Rahmen der Umsetzung des TEK findet dann letztlich auch die Umsetzung des Infrastrukturentwicklungsplans statt.

2 Ziele der Infrastrukturentwicklung für St. Peter-Ording

Gegenstand der Arbeiten ist die Ableitung von Zielen für die Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur wie auch der privaten Infrastruktur (vornehmlich der Suprastruktur). Maßgabe sind dabei die Entwicklungsgrundsätze für St. Peter-Ording, soweit sie sich aus dem TEK unter Federführung der FH Westküste ergeben (vgl. IMT/NIT, 29.2.2016, Zwischenbericht zum Stand des TEK, Heide).

Übersicht 2: Relevante Zieldimensionen des TEK St. Peter-Ording (Stand: 29.02.2016)

- **Themen:** „wie bisher“ - Themen müssen natürlich „feingetunt“ und mit LTO abgestimmt werden
- **Zielgruppen:** „qualitätsbewusster“ - kurzfristig: wie bisher
- **Einkommen:** bessere Auslastung in allen Segmenten
- **Wertschöpfung:** höhere Wertschöpfung pro Gast/Aufenthaltstag²

² Erläuterung: Die Zielsetzung „höhere Wertschöpfung pro Gast“ ist nicht gleichbedeutend mit einer generellen Preissteigerung für Unterkunftsangebote, Gastronomieleistungen usw. Vielmehr ist der Ansatz, dem Gast mehr Möglichkeiten zu geben, Urlaubsausgaben für geldwerte Erlebnisse zu angemessenen Preisen geben zu können. Darin inkludiert ist z. B. auch die Bereitstellung von Unterkunftsangeboten in einem breiten Preisspektrum zwischen moderaten und höheren Unterkunftspreisen.

- **(Ganzjahres-)Nachfrage:** bessere Auslastung auch in der Nebensaison

Quelle: IMT/NIT, 29.2.2016, Zwischenbericht zum Stand des TEK, Heide

Im Entwurf des TEK werden diese Zieldimensionen wie folgt erläutert (Auszug aus IMT/NIT, 29.2.2016, Zwischenbericht zum Stand des TEK, Heide):

Das Generieren von qualitätsbewussten Gästen, die auch zu Zeiten mit hohem Wetterisiko St. Peter-Ording besuchen und mehr Geld als bisher pro Tag ausgeben, setzt die Aufwertung der Infrastruktur zwingend voraus und bedingt eine Qualitätsstrategie in der touristischen Entwicklung. Die Qualitätsstrategie muss darauf abzielen, die jetzigen Zielgruppen zu erhalten, aus diesen aber eine höhere Wertschöpfung zu generieren.

Aus Einwohnersicht und Sicht der in Sankt Peter-Ording arbeitenden Menschen ist die Qualitätsstrategie jeder anderen Strategie vorzuziehen, da nur die qualitative Entwicklung des Tourismus potenzielle Konflikte zwischen Wohnbevölkerung und Gästen minimieren kann. Eine Ausweitung der Beherbergungskapazität kann nur noch mit Augenmaß und im Wesentlichen im gewerblichen Segment der klassischen Hotellerie erfolgen.

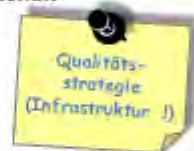
Die breite Zielgruppe über die St. Peter-Ording verfügt, muss erhalten bleiben; das Potenzial die Wertschöpfung durch die Zuspitzung auf wenige Zielgruppen zu erhöhen ist nicht gegeben. Die Qualitätsstrategie zielt nicht darauf ab, Zielgruppen mit einem deutlichen höheren Haushaltsnettoeinkommen stärker im Zielgruppenportfolio zu gewichten, sondern aus den gegebenen Zielgruppen eine höhere Wertschöpfung zu generieren. Sankt Peter-Ording soll nicht als „Premium-Urlaubsort“ (für eine kleine Zielgruppe) am Markt positioniert werden, sondern als qualitativ hochwertiges Urlaubsziel für eine breite Zielgruppe.

Der TEK-Entwurf leitete daraus letztlich die folgenden Entwicklungsgrundsätze ab.

Übersicht 3: Entwicklungsgrundsätze des TEK St. Peter-Ording (Stand: 29.02.2016) unter dem Titel: „Sankt Peter-Ording ist ein lebens- und liebenswerter Ort, der nachhaltig wirtschaftet“

Entwicklungsgrundsätze für Sankt Peter-Ording

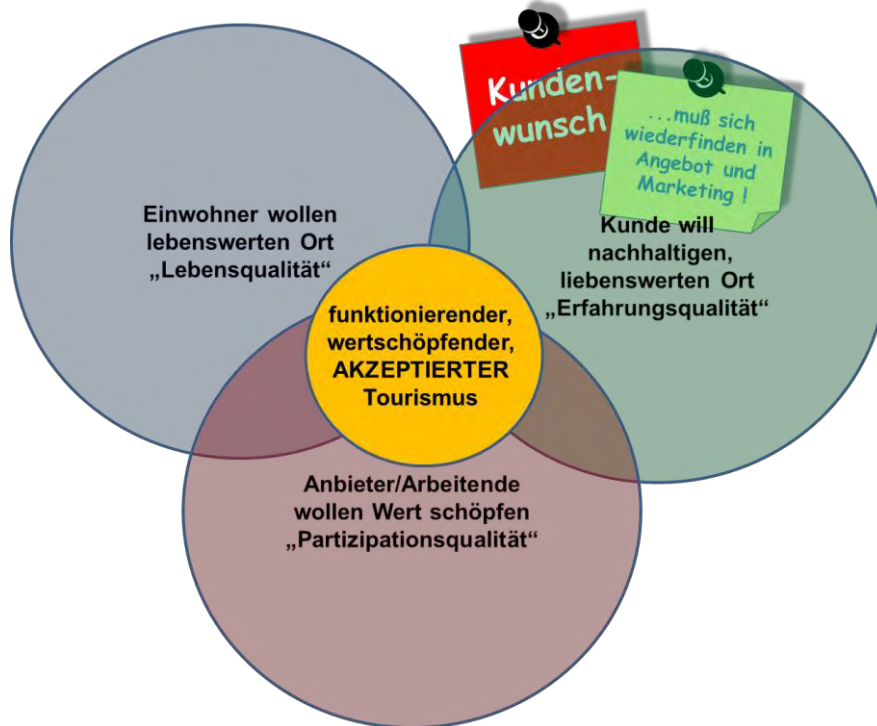
- nachhaltig wirtschaftender Ort
- liebenswerter Ort bleiben (und noch mehr werden) / LTO konsequent nutzen
 - attraktives Ziel für eine breite, qualitätsbewusste Zielgruppe (aber kein Premiumort)
 - Inhalte: Erholung, Strand, Meer, Klima, Luft, Landschaft
 - pfiffig & innovativ, aber nicht abgehoben
 - marktgerechte Unterkünfte
 - attraktive Gastronomie, Shopping, Einzelhandel
 - bessere Auslastung in allen Segmenten
 - mehr Wertschöpfung pro Gast generieren
 - Kapazitäten in den höherwertigen Segmenten (insbesondere Hotellerie) noch in gesundem Maß entwickeln
- Grundlagen für Tourismus sichern / Planungssicherheit schaffen
 - Naturraum
 - Finanzierung
 - „Stimmung“



Quelle: IMT/NIT, 29.2.2016, Zwischenbericht zum Stand des TEK, Heide

Diese Entwicklungsgrundsätze bilden unmittelbar das Zukunftsbild wieder, welches für einen im Jahr 2025/2030 funktionierenden, wertschöpfenden und akzeptierten Tourismus in St. Peter-Ordning (im Entwurf) vorgesehen ist.

Übersicht 4: Zukunftsbild des Tourismus St. Peter-Ordings 2025/2030 (Stand: 29.02.2016)



Quelle: IMT/NIT, 29.2.2016, Zwischenbericht zum Stand des TEK, Heide

Als **Metaziele** („**übergeordnete Entwicklungsziele**“) steht folgerichtig über dem vorliegenden Infrastrukturentwicklungsplan die Erhöhung der Wertschöpfung im Tourismus in St. Peter-Ordning bis 2025/2030, und zwar

- sowohl die Erhöhung der Wertschöpfung je Gast (Schraube: „Qualität“) wie auch
- die Erhöhung der Aufenthaltstage in St. Peter-Ordning (Schraube: „Kapazitäts- und entsprechendes Nachfragevolumen“).

Auf dieser Basis sind Zielsetzungen für die Kapazitätsentwicklung wie auch der Qualitätsentwicklung in den einzelnen Segmenten der Supra- und Infrastruktur abzuleiten, die zu gegebener Zeit mit der projektbegleitenden Arbeitsgruppe zu diskutieren und wenn möglich zu einem Konsens zu führen wären.

Diese Entwicklungsziele für die Infrastruktur in St. Peter-Ordning ...

- können (wenn sich dies aus methodischer Sicht als machbar erweist) eher „weiche“, qualitative Zielformulierungen (z. B. Erhöhung der Aufenthaltsqualität am Strandabschnitt x) sein,
- sie können darüber hinaus (ggf. noch zu leisten im Fortgang der Arbeiten) im Einzelfall aber auch „harte“, quantitative Zielformulierungen sein, z. B. in der Form der Quantifizierung von konkreten Entwicklungszielen für die Aufenthaltstage (z. B. Erhöhung der

Aufenthaltstage in der Hotellerie bis zum Jahr 2025 um x% im Vergleich zu 2015) und die Wertschöpfung³,

- wären - sofern möglich - bei den Zielformulierungen Differenzierungen nach Infrastruktursegmenten und Saisonen zu differenzieren.

3 Impulswirkung der Entwicklung von Infrastruktursegmenten und allgemeine Entwicklungsanforderungen

Die Entwicklung von Infrastrukturprojekten ist in allen Infrastruktursegmenten möglich, die Impulswirkung im Hinblick auf die o. a. Metaziele aber mit hoher Wahrscheinlichkeit unterschiedlich. Hier mag es zwischen einzelnen Projektvorhaben in den Infrastruktursegmenten projektbezogenen Variationen in der Impulswirkung geben. Allerdings erscheint eine grundsätzliche Definition vorstellbarer Impulswirkungen der Entwicklung der Infrastruktursegmente sinnvoll.

Außerdem erscheint es zielführend, wichtige kommunal anzustrebende Anforderungen für die Entwicklung in den Infrastruktursegmenten hinsichtlich der Dimensionen Kapazität, Nachfrage und Qualität zu nennen. Gleiches gilt für die Nennung der wichtigsten begrenzenden Faktoren für die Entwicklung in einzelnen Infrastruktursegmenten, die vor allem in drei grundsätzlichen Bereichen zu sehen sind, nämlich der

- Belastungsgrenze der Kommune, also der kommunalen Versorgungsinfrastruktur (Straßen, Parkraum, Kanalsystem, ...), des Haushalts (z. B. Kofinanzierungen) usw.
- Belastungsgrenze der Einwohner
- Belastungsgrenze des Naturraums (inkl. Naturschutz, Küstenschutz)
- Belastungsgrenzen der Touristen/Gäste

Übersicht 4: Impulswirkung der Entwicklung in Infrastruktursegmenten im Hinblick auf die Metaziele Steigerung der Aufenthaltstage, Wertschöpfung je Gast und der Aufenthaltsqualität in St. Peter-Ording

| Segment | Impuls-wirkung auf die Metaziele | Definition von kommunal anzustrebenden Entwicklungsanforderungen bzgl. der | | Entwicklungs-grenzen |
|--|----------------------------------|--|---|----------------------|
| | | Kapazität | Erlebnis- und Aufenthaltsqualität | |
| Basisinfrastruktur | | | | |
| Basisinfrastruktur Wasserkante Gastronomie | hoch | Bestandssicherung, Instandhaltung | Qualitätssicherung (einzelbetrieblich: Qualitätssteigerung) | Naturschutz |

³ Unverzichtbarer Ausgangspunkt dafür wäre übrigens eine verlässliche Wertschöpfungsanalyse des Tourismus in St. Peter-Ording.

| Segment | Impuls-wirkung auf die Metaziele | Definition von kommunal anzustrebenden Entwicklungsanforderungen bzgl. der | | Entwicklungs-grenzen |
|---|---|--|---|---|
| | | Kapazität | Erlebnis- und Auf-enthaltsqualität | |
| Basisinfrastruktur | | | | |
| Basisinfrastruktur Wasserkante Wassersport | mittel | Bestandssicherung | Qualitätssicherung | Naturschutz |
| Basisinfrastruktur Wasserkante Hundeausläuflächen | umgesetzt | | | Konfliktpotenzial mit Nicht-Hundebe-sitzern, Naturschutz |
| Basisinfrastruktur Wasserkante Promenaden | hoch | Kapazitätserweite-rung (Verlängerung der Promenade) | Erhöhung der Erleb-nisqualität für die Zielgruppen | Naturschutz, Küstenschutz |
| Basisinfrastruktur Wasserkante Mehrzweckgebäude | hoch | Kapazitätserweite-rung (Verlängerung der Saison) | Erhöhung der ganz-jährigen Aufenthalts-qualität | Naturschutz |
| Basisinfrastruktur Ortsbild Hundeausläuflächen in der Gemeinde | mittel | Schaffung der Basis-kapazität | Aufenthaltsqualitäts-erhöhung für Hunde-besitzer und Nicht-Hundebesitzer | Konfliktpotenzial mit Nicht-Hundebe-sitzern |
| Basisinfrastruktur Ortsbild Grünflächenerhalt | hoch (Hinweis: mit-telbar wert-schöpfungs-relevant) | Bestandssicherung | Sicherung der Auf-enthaltsqualität für Touristen wie Ein-wohner durch Erhalt des dörflichen Cha-rakters | Keine Angabe |
| Basisinfrastruktur Mobilität Schnelladestationen | (noch) niedrig | Schaffung der Basis-kapazität | Schaffung einer Ba-sisqualität für E-mo-bile Gäste | E- Infrastruktur au-ßerhalb der Ge-meinde St. Peter-Ording. |
| Basisinfrastruktur Mobilität Verkehrsentwicklungskon-zept inkl. Radwegebe-schilderung etc.- | hoch | Bestandssicherung und Verkehrskapazi-tätserweiterung für die Bewältigung stei-gender Gästezahlen | Erhöhung der Auf-enthalts- und Erleb-nisqualität für die Zielgruppen wie auch für die Einwoh-ner | Entwicklungs-grenze: zumindest saisonaler Ver-kehrskollaps |
| Basisinfrastruktur Mobilität Parken | hoch | Bestandsicherung | Sicherung der Aufenthaltsqualität | Naturschutz, Flächenpotenziale |

| Segment | Impuls-wirkung auf die Metaziele | Definition von kommunal anzustrebenden Entwicklungsanforderungen bzgl. der | | Entwicklungs-grenzen |
|--|--|---|---|---|
| | | Kapazität | Erlebnis- und Auf-enthaltsqualität | |
| Basisinfrastruktur | | | | |
| Basisinfrastruktur Services Barrierefreie Sanitäranlagen | hoch | Schaffung der Basis-kapazität (Hinweis: Engpassfaktor, be-trifft viele Gäste) | Erhöhung der Erlebnisqualität für die Zielgruppen | Keine Angabe |
| Suprastruktur | | | | |
| Suprastruktur Beherbergung Hotellerie | Hoch (Hinweis: maßgebliches Potenzial für die Steige-rung der Ge-samtwert-schöpfung) | Kapazitätserweite-rung (Hinweis: Ent-wicklung von Ganz-jahresangeboten und die Schaffung eige-ner Besuchsanreize einfordern und er-möglichen) | Qualitätsverbesse-rung durch neue Ka-pazität | Zahl verfügbarer und attraktiver Ho-telstandorte, spezi-fische Vorstellungen der Investoren |
| Suprastruktur Beherbergung Ferienwohnungen | hoch | Bestandssicherung (u. a. in -Wohngebie-ten) | Kapazitätsverbesse-rung und Qualitäts-steigerung zur Stei-gerung der Wert-schöpfung/Gast | Investitions-bereit-schaft der Ferien-wohnungs-betrei-ber |
| Suprastruktur Beherbergung Camping | hoch | Bestandssicherung hinsichtlich der Ge-samtkapazität und Kapazitätsentwick-lung im Hinblick auf die Saisonverlänge-rung (hier: Winter-camping) | Erhöhung der Erleb-nisqualität durch die Vergrößerung der Stellplätze | Naturschutz und Landesplanung |
| Suprastruktur Versorgung Einzelhandelskonzept | hoch | Erhöhung der Kapa-zität im Bereich be-sonderer Einzel-handelsangebote | Erhöhung der Erlebnisqualität für die Zielgruppen durch eine Erhöhung der Vielfalt und Qua-litätsverbesserungen | Investitions-bereit-schaft der Gewer-betreibenden |
| Suprastruktur Versorgung Nahversorgungsstandort | Kommunale Vorentscheidung ist gefallen (bzgl. Aldi/Edeka) | | | Investitionsberei-t-schaft der Gewer-betreibenden |
| Suprastruktur Versorgung besondere Angebote (z.B. Biomärkte) | gering (Hinweis: ge-ringer Wert-schöpfungs-effekt) | Erhöhung der Kapa-zität im Bereich be-sonderer Einzel-handelsangebote | Erhöhung der Erlebnisqualität für die Zielgruppen durch eine Erhöhung der Vielfalt | Investitionsberei-t-schaft der Gewer-betreibenden |

| Segment | Impuls-wirkung auf die Metaziele | Definition von kommunal anzustrebenden Entwicklungsanforderungen bzgl. der | | Entwicklungs-grenzen |
|--|---|--|---|---|
| | | Kapazität | Erlebnis- und Auf-enthaltsqualität | |
| Aktivitätsinfrastruktur | | | | |
| Aktivitätsinfrastruktur Spiel/Sport/Kultur Beispiele: Erdsauna, Blockheizkraftwerk, Adventuregolf, Sandworld, Kulturangebote | Im Hinblick auf jedes Projekt im Einzelnen gering (in der Summe stärkere Wirkung denkbar) | Nur im Einzelfall kommunaler Regelungsbedarf; Kommune stellt soweit vorhanden Gelände und Flächen zur Verfügung. | | Investitionsbereitschaft der Gewerbetreibenden (Finanzierung/ Risiko liegt beim Veranstalter) |
| Kommunale Versorgung | | | | |
| Kommunale Versorgung Bauhöfe | Keine direkte Impuls-wirkung | Kapazitätserhöhung im Tourismus ggf. durch freiwerdende kommunale Flächen | Keine Angabe | Keine Angabe |
| Kommunaler Straßenbau | | | | |
| Kommunaler Straßenbau Straßensanierung/ Fahrbahnerneuerung | hoch | Bestandssicherung und Verkehrskapazitäts-erweiterung für die Bewältigung steigender Gäste-zahlen | Erhöhung der Erlebnis- und Aufenthaltsqualität für die Zielgruppen und die Einwohner | Entwicklungs-grenze: zumindest saisonaler Verkehrskollaps |
| Kommunaler Wohnungsbau | | | | |
| Kommunaler Wohnungsbau alternative/soziale Wohnprojekte | hoch | Bestandsicherung und Kapazitätserhöhung (Hinweis: Sicherung der Standortfunktionen der Gemeinde) | Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Einwohner, u. a. ortsansässige Fachkräfte im Tourismus mit mittelbarer Erhöhung der touristischen Qualität | Flächenpotenziale und Investitionsbereitschaft der Bauherren |
| Kommunale Versorgungsinfrastruktur | | | | |
| Kommunale Versorgungsinfrastruktur Kanalkataster | (mittelbar) hoch | Bestandssicherung und Kapazitäts-erweiterung für die Bewältigung steigender Gästezahlen durch Hotelansiedlung | Keine Angabe | Keine Angabe |

| Segment | Impuls-wirkung auf die Metaziele | Definition von kommunal anzustrebenden Entwicklungsanforderungen bzgl. der | | Entwicklungs-grenzen |
|--|----------------------------------|--|---|---|
| | | Kapazität | Erlebnis- und Aufenthaltsqualität | |
| Telekommunikations-versorgung | | | | |
| Telekommunikations-versorgung Breitbandversorgung und/oder Internet über Vectoring | hoch | Schaffung einer zeitgemäßen Netzkapazität | Erhöhung der Erlebnis- und Aufenthaltsqualität für die Zielgruppen und die Einwohner ⁴ | Umsetzung abhängig vom Timing der BBNG bzw. der Telekom (im Falle des Vectorings) |

4 Bewertungskriterien und spezifische Entwicklungsanforderungen

Auf der Basis ...

- a) der Entwicklungsgrundsätze für St. Peter-Ording, soweit sie sich aus dem gegenwärtigen Stand des TEK ergeben und
- b) auf der Basis der o. a. Zielformulierungen für die Infrastruktur- und Suprastrukturentwicklung

sind spezifische Anforderungen und Kriterien an Projektplanungen zu entwickeln, die sicherstellen sollen, dass sie mit den Grundsätzen des TEK und mit den Entwicklungszielen vereinbar sind.

Diese Kriterien werden für die wichtigsten Typen (touristischer) Infrastrukturen in Grundzügen tabellarisch dargestellt (siehe unten). Dazu könnten z. B. gehören (Entwurf, zu diskutieren und zu ergänzen):

Übersicht 5: Kriterien

| Kriterienbereich | Mögliche Leitfrage (nicht nur mit ja/nein, sondern auch qualitativ) |
|----------------------|---|
| Zielgruppenansprache | Wurden die vorhandenen Informationen über Zielgruppenansprüche berücksichtigt? Werden die zentralen Zielgruppen des TEK angesprochen? |
| Themenorientierung | Werden die „Zentralen Themen“ des TEK SPO angesprochen? |
| Kapazitätsaspekte | Ist die zu schaffende Kapazität notwendig? |

⁴ Ergänzend: Zentral wichtig und Mehrwert für die Umsetzung von Internetmarketingaufgaben der TZ SPO und der Leistungsträger.

Übersicht 5: Kriterien - Fortsetzung

| Kriterienbereich | Mögliche Leitfrage (nicht nur mit ja/nein, sondern auch qualitativ) |
|--------------------------------------|--|
| Zielbeeinflussung bzw. Impulswirkung | Werden die Entwicklungsziele für die Infrastrukturentwicklung beeinflusst? Falls ja, in welchem Ausmaß? |
| Wirtschaftlicher Effekt | Lässt sich aus der Infrastrukturmaßnahme ein positiver regionalwirtschaftlicher Effekt für St. Peter-Ording erwarten? |
| Alleinstellung | Lässt sich aus der Infrastrukturmaßnahme eine positive Alleinstellung erwarten? |
| Verdrängungswirkung | Wirkt die Infrastrukturmaßnahme verdrängend auf andere geplante oder notwendige Maßnahmen? (Investitionsmittel- und/oder Fördermittelkonkurrenz) |
| Wettbewerbsaspekte | Sind durch die Projektumsetzung Kannibalisierungseffekte mit vergleichbaren Anlagen im Umfeld (auch über die LTO-Grenzen hinaus) zu befürchten? |
| Defizitbehebung | Lässt sich mit der Maßnahme ein bekanntes Infrastrukturdefizit beheben? |
| Qualitätsaspekte | Werden die Qualitätsziele des TEK SPO unterstützt? |

Diese Kriterien sind bei allen Projekten generell interessant. Allerdings stehen bei bestimmten Projektplanungen jeweils ausgewählte Kriterien besonders im Vordergrund. In der unten zu findenden Projektübersicht wird jeweils angegeben, welche Kriterien im Detail besonders zu prüfen wären.

Eine wichtige Funktion haben die genannten Kriterien im Übrigen bei der Benennung des jeweiligen Mehrwertes des Projektes sowie dessen Umsetzungspriorität, denn der Nicht-/ Erfüllungsgrad dieser Kriterien gibt eine Bewertungsmöglichkeit zur „Zielwirkung“ der Projekte. Es wird vorgeschlagen, wie diese Kriterien wie im Vorfeld bereits vorgeschlagen wie folgt über drei Möglichkeiten anzuwenden.

- a) Sofern sich nach den TEK-Arbeiten die Aufgabe stellt, (öffentliche, aber auch private) Bestandsinfrastruktur und -suprastruktur dahingehend zu bewerten, ob diese den Ansprüchen des TEK und seinen Aussagen zur touristischen Ortsentwicklung (noch) genügen, kann auf diese Kriterien Bezug genommen werden („Defizitanalyse“).
- b) Bei laufenden Entwicklungsarbeiten für (öffentlicher oder auch private) Infra- und Suprastrukturprojekte z. B. bei bestehenden baurechtlichen Vorgaben können die Planungen (freiwillig) anhand der Kriterien qualifiziert werden.
- c) Bei noch gestaltbaren, baurechtlichen Verfahrensschritten (z. B. der Aufstellung eines B-Plans) könnten die Kriterien Hinweise für konkrete Gestaltungs- oder Nutzungsvorgaben in der Bauleitplanung geben.

5 Darstellung von Projekten und Planungen

Eine integrierte, dabei aber übersichtliche und nachzuvollziehende Gesamtdarstellung der Infrastrukturentwicklung in St. Peter-Ording über Entwicklungsziele und Anforderungen steht im Vordergrund der Arbeiten.

Dafür ist eine hochdetaillierte Beschreibung einzelner, derzeit geplanter Projekte nicht erforderlich, das Einhalten von Grenzen der Tiefe der Darstellung einzelner Projekte war seitens der Gemeinde erwünscht („Bearbeitung nur so kleinteilig wie nötig“).

Gleichwohl erfolgt in der Anlage 1 eine Zusammenführung der für 2016/2017 in Planung befindlichen tourismusrelevanten Infrastrukturprojekte⁵, die zudem in der Anlage 2 oberflächlich kartographisch dargestellt ist. Es findet dabei eine relativ breite Erfassung der Projektentwicklungen statt, die nicht nur reine touristische Projektentwicklungen, sondern auch weitere Bereiche (Wohnen, Einzelhandel, Verkehr etc.) umfasst⁶.

Derzeit geht es um ca. 50 Einzelprojekte, die am 25.5.2016 im Gespräch des NIT mit der TZ SPO und dem Amt Eiderstedt, die hier die Ansprechpartner des NIT bei der Projektplanungserfassung sind⁷, durchgesprochen und deren tabellarische Listung im Nachgang inhaltlich abgestimmt wurde.

Eine nachträgliche Projektbewertung anhand o. a. Kriterien ist denkbar. Vorerst wird in der u. a. Listung benannt, welche Kriterien bei den jeweiligen Projekten voraussichtlich im Vordergrund einer fachlichen Prüfung stehen werden.

Die Erfassung der Projekte erfolgt fortschreibungsfähig. Damit ist gemeint, dass die hier vorgelegte Projektaufstellung nicht als endgültig fixiert zu verstehen ist. Vielmehr ist sie regelmäßig zu überprüfen, Umsetzungsstände sind zu aktualisieren, fertiggestellte Projekte zu entfernen und neue Projektvorhaben zu ergänzen.

⁵ Hinweis: Aufgrund der nötigen intensiven Befassung mit den o.a. Entwicklungszielen und Entwicklungsbereichen wird es allerdings keinen Budgeteinsatz für die ursprünglich angebotenen Abstimmungen von Projektplanungen mit dem MWAVT oder der IBSH geben können.

⁶ Als optionales Element (nicht Gegenstand der Grundleistungen) war im Mai 2016 diskutiert worden, ob es vorstellbar ist, dass die zentralen Grundzüge des Infrastrukturentwicklungsplans um die Nennung von weiteren Entwicklungsoptionen bzw. -alternativen ergänzt wird. Praktisch wäre dies als ein der Anlage beigefügter Abschnitt, in dem „ein wenig gesponnen werden darf“, um auch über die bislang bewegten Mainstream-Ideen für die infrastrukturelle Entwicklung des Ortes weiterzudenken. Da derartige Ideen möglicherweise kurzfristig nicht konsensfähig sein dürften, wäre dieser Anhang nicht Gegenstand einer möglichen Beschlussvorlage. Mögliche Inhalte hierfür wären noch abzustimmen.

⁷ Abfragen bei privaten Investoren erfolgen nicht.

6 Arbeitsfortschritt, nächste Schritte und Zeitplan

- **Mai 2016:** Arbeitstreffen der ArGe NIT / IMT mit der Tourismus-Zentrale St. Peter-Ording und dem Amt Eiderstedt zum Zweck der Listung aller grundsätzlich zu berücksichtigenden Projekte in St. Peter-Ording
- **Ende Mai 2016:** Kurzabstimmung der Feinjustierung des Bearbeitungskonzepts für das Gesamtprojekt zwischen dem NIT und der Gemeinde St. Peter-Ording
- **Juni 2016:** Recherche und weitere Abfrage der für die „Projektebene“ nötigen Informationen beim Amt Eiderstedt, der Gemeinde St. Peter-Ording sowie der Tourismus-Zentrale St. Peter-Ording zur Füllung der im Infrastrukturentwicklungsplan zu nennenden, im Berichtszeitraum 2016/2017 in St. Peter-Ording voranzubringenden Projekte durch das NIT.
- **Juli 2016:** Finalisierung der Arbeiten auf der „Projektebene“ und Entwurf der Gesamtkonzeption der Infrastrukturentwicklung in St. Peter-Ording durch das NIT in Kooperation mit dem IMT inkl. Vorschläge für Entwicklungsziele, Anforderungen und Bewertungskriterien.
- **August 2016:** Inhaltliche Abstimmung des Berichtsentwurfs durch das NIT mit der Gemeinde St. Peter-Ording, Der Bürgermeister und mit der Tourismus-Zentrale St. Peter-Ording sowie mit der FH Westküste, Frank Simoneit mit anschließender Finalisierung des Entwurfs durch das NIT.
- **Oktober 2016:** Gremienpräsentation des Entwurfs durch die ArGe NIT / IMT, Diskussion und Abstimmung und Durchführung der nötigen Endarbeiten.
- **November 2016:** Nochmalige Gremienpräsentation des überarbeiteten Entwurfs durch die ArGe NIT / IMT, Endabstimmung und Verabschiedung.
- **2017 und Folgejahre:** Jährliche Aktualisierung der in der Anlage zu findenden Projektvorhaben, ggf. auch der Übersichtskarte; Federführung: Gemeinde St. Peter-Ording mit Amt Eiderstedt und Tourismus-Zentrale St. Peter-Ording.

Anlage 1: Aktuelle Projektvorhaben – Listung und Kurzbeschreibung

I. Kategorie: Basisinfrastruktur – Unterkategorie: Wasserkante (Strand, Seebrücken und Promenaden)

| Nr. | Projekttitle / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ording | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Risiken |
|-----|--|---|---|---|---|---|--|---|
| | <i>ggf. inkl. B-Plan-Nr.</i> | <i>Projektziel, Planungsstand (keine konkrete Planung, in Planung, Planung abgeschlossen), Maßnahme(n)</i> | <i>(kommunal, TZ SPO, privatwirtschaftlich)</i> | <i>Jahr der Markt-reife (geplant, ge-wünscht)</i> | <i>(Zielbezug, Impulskraft, Notwendigkeit als Komplement etc.)</i> | <i>(Angabe der zentralen Kriterien in der Projekt-bewertung)</i> | <i>„zeitlich“: vorrangig/ mittel/ nachrangig</i> | <i>falls vorhanden, ggf. inkl. Lö-sungsoptionen</i> |
| 1. | Strandbar 54° Nord Strandweg 999 Strand OT Ording | <u>Projektziel:</u> zeitlich befristete Sicherung des Pfahlbaus der "Strandbar 54° Nord" und damit Sicherung attraktiver Gastronomie <u>Planungsstand:</u> Naturschutzfachliches Begleitgutachten wurde beauftragt und ist fertig → B-Plan weist Sonderstandort aus <u>Maßnahmen:</u> 1. Erhöhung der Steganlage 2. Verlängerung der Steganlage um mind. 30m über das Imbisspodest hinaus 3. Neubau an anderer Stelle spätestens zur Saison 2021 | TZ SPO als Eigentümer des Pfahlbaus | spätestens 2021 | hoch; Bestandssicherung (am jetzigen Standort zeitlich befristet), Erhaltung der Erlebnisqualität am Strand, Sicherung und Erhöhung der Wertschöpfung/Gast | Zielgruppen-ansprache, Defizit-behebung, Qualitäts-aspekte (Gastronomie) Alleinstellung | mittel | langfristig: Ent-wicklung der Küstenlinie |
| 2. | Restauration Seekiste Zum Böhler Strand, Strand OT Böhl | <u>Projektziel:</u> Erhalt der Restauration "Seekiste" und damit Sicherung attraktiver Gastronomie in SPO <u>Planungsstand:</u> in Planung <u>Maßnahmen:</u> 1. Neubau des Pfahlbaus 20-30m nördlich des alten Gebäudes 2. Erhöhung der Kapazitäten und Erweiterung der Küche 3. Alte Plattform wird ggfs. als Aufsichtskabine genutzt | TZ SPO als Eigentümer des Pfahlbaus | geplant: Inbetrieb-nahme Früh-jahr 2019 | hoch; Bestandssicherung, Erhaltung der Erlebnisqualität am Strand, Sicherung und Erhöhung der Wertschöpfung/Gast | Zielgruppen-ansprache, Defizit-behebung, Qualitäts-aspekte (Gastronomie) | mittel | keine Angabe |

Fortsetzung - Kategorie: Basisinfrastruktur – Unterkategorie: Wasserkante (Strand, Seebrücken und Promenaden)

| Nr. | Projekttitlel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ordning | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Risiken |
|-----|---|---|---|--------------------------------------|--|--|-----------------------------------|--|
| 3. | Wassersportcenter X-H2O Strand OT Ordning | <u>Projektziel:</u> Erhalt des Wassersportcenters am Strand <u>Planungsstand:</u> in Planung <u>Maßnahmen:</u> 1. Wunsch der derzeitigen Betreiber nach Verlegung des Standortes 2. Wunsch der Betreiber: Neubau eines Pfahlbaus inkl. zusätzlichem Schulungsraum, der auch im Winter/bei Hochwasser nicht abgebaut werden muss | Privatinvestor (X-H2O) | geplant: Fertigstellung 2018-2019 | mittel; Bestandssicherung | Zielgruppen-ansprache, Themen-orientierung, Kapazitäts-aspekte, Wettbewerbs-aspekte | mittel | langfristig: Ent-wicklung der Küstenlinie, Neuer Pfahlbau wurde bereits einmal abge-lehnt |
| 4. | Ausweisung Hundeauslauffläche Strand OT Bad | <u>Projektziel:</u> Schaffung neuer Flächen für Hundehalter, um an anderen Orten sanktionieren zu können <u>Planungsstand:</u> ab 28 KW 2016 ausge-wiesen <u>Maßnahmen:</u> 1. Ausweisung einer neuen Hunde-auslauffläche südl. der Badbrücke 2. Markierung mit Peilmarken | Gemeinde SPO, TZ SPO, Nationalpark-verwaltung | umgesetzt | mittel; Schaffung der Basiskapazität Erhöhung der Aufenthalts-qualität für alle Zielgrup-pen | Zielgruppen-ansprache, Defizit-behebung, Qualitäts-aspekte | vorrangig | keine Angabe |
| 5. | Ausweisung Hundeauslauffläche Strand OT Ordning-Nord (Hungerhamm) | <u>Projektziel:</u> Schaffung neuer Flächen für Hundehalter, um an anderen Orten sanktionieren zu können <u>Planungsstand:</u> ab 28 KW 2016 ausge-wiesen <u>Maßnahmen:</u> 1. Ausweisung einer neuen Hunde-auslauffläche im Norden am Strandübergang Hungerhamm 2. Markierung mit Peilmarken | Gemeinde SPO, TZ SPO, Nationalpark-verwaltung | umgesetzt | mittel; Schaffung der Basiskapazität Erhöhung der Aufenthalts-qualität für alle Zielgrup-pen | Zielgruppen-ansprache, Defizit-behebung, Qualitäts-aspekte | vorrangig | keine Angabe |

Fortsetzung - Kategorie: Basisinfrastruktur – Unterkategorie: Wasserkante (Strand, Seebrücken und Promenaden)

| Nr. | Projekttitel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ording | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Risiken |
|-----|--|---|-----------------------|--------------|---|---|-----------------------------------|--------------------|
| 6. | Promenaden-erweiterung (Promenade Teil II) OT Bad / Verbindung mit dem OT Dorf | <p><u>Projektziele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterentwicklung der ganzheitlichen touristischen Ortsentwicklung - Wege in den Naturerlebnisraum/Weltnaturerbe bereiten - Themeninseln (Nachhaltigkeit, Natur, Energie) gestalten - Gesundheit durch Fitness für Gäste erlebbar machen - Kinderbetreuung im Spielhaus mit angegliederter Gastronomie („Familientreff“) <p><u>Planungsstand:</u> in Planung</p> <p><u>Maßnahmen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Weiterführung der Promenade I (Thema: Fitness & Natur erleben) 2. Experimentierplatz 3. Aussichtsplattformen am Deich 4. Fachkundige Führungen (Thema: Küstenschutz und Natur erleben im Weltnaturerbe Wattenmeer) 5. Neuerrichtung Familienzentrums im OT Dorf 6. Präsentation der Entwürfe von 6 Büros am 29.08.2016 vor dem Tourismusausschuss | TZ SPO | 2019/2020 | hoch; Kapazitätserweiterung; Erhöhung der Aufenthaltsqualität für die Zielgruppen | Zielgruppenansprache, Themenorientierung, Defizitbehebung, Qualitätsaspekt (Ortsbild, Aktivitätsmöglichkeiten) | vorrangig | keine Angabe |

Fortsetzung - Kategorie: Basisinfrastruktur – Unterkategorie: Wasserkante (Strand, Seebrücken und Promenaden)

| Nr. | Projekttitel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ordning | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Risiken |
|-----|---|---|-------------------------|-----------------------|--|--|-----------------------------------|--------------------|
| 7. | Mehrzweckgebäude Strand OT Ordning | <u>Projektziel:</u> Optimierung der Strand-Infrastruktur <u>Planungsstand:</u> geplant <u>Maßnahmen:</u> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vereinigung der Badeaufsicht, Strandkorbvermietung und Toiletten auf einem Pfahlbau 2. Verdopplung der WC-Kapazitäten 3. Errichtung einer Plattform mit Behinderten-WC 4. Architekturbüro Limbrecht und Jensen (Niebüll) hat mit der Planung begonnen | TZ SPO | 2017/2018 | hoch; Kapazitätserweiterung; Erhöhung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität für die Zielgruppen | Zielgruppen-ansprache, Defizit-behebung, Qualitäts-aspekte (Strand-aufenthalt, -aktivitäten) | vorrangig | keine Angabe |
| 8. | Erhaltung des Strandparkens Strand OT Ordning | <u>Projektziel:</u> Sicherung der Parkkapazität <u>Planungsstand:</u> bis 2019 (Auslauftermin des derzeitigen öff.-rechtl. Vertrags aus dem Jahr 1999 über Kapazität und Nutzungszeiten) zu verhandeln <u>Maßnahmen:</u> n.n. | Gemeinde SPO und TZ SPO | ab 2017 zu verhandeln | hoch; Bestandssicherung Erhaltung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität am Strand und Sicherung der Wertschöpfung im gesamten Gemeindegebiet | Defizitbehebung | vorrangig | Naturschutz |
| 9. | Erhaltung des Strandparkens Strand OT Böhl | <u>Projektziel:</u> Sicherung der Parkkapazität <u>Planungsstand:</u> bis 2019 (Auslauftermin des derzeitigen öff.-rechtl. Vertrags aus dem Jahr 1999 über Kapazität und Nutzungszeiten) zu verhandeln <u>Maßnahmen:</u> n.n. | Gemeinde SPO und TZ SPO | ab 2017 zu verhandeln | hoch; Bestandssicherung Erhaltung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität am Strand und Sicherung der Wertschöpfung im gesamten Gemeindegebiet | Defizitbehebung | vorrangig | Naturschutz |

II. Kategorie: Basisinfrastruktur – Unterkategorie: Ortsbild (Ortskern/ -zentrum, Kurbereich, Kurpark, Grünanlagen)

| Nr. | Projekttitel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ordning | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Risiken |
|-----|--|---|-----------------------|--------------|--|--|-----------------------------------|---|
| 10. | Ausweisung Hundeauslauffläche Standort im Gemeindegebiet | <u>Projektziel:</u> Schaffung neuer Flächen für Hundehalter, um an anderen Orten sanktionieren zu können und eine Alternative zum Hundeauslaufgebiet am Strand (Nationalpark) zu schaffen. <u>Planungsstand:</u> in Planung <u>Maßnahmen:</u> 1. Standortsuche für ein entsprechendes Gelände (u.a. zusammen mit der Unteren Naturschutzbehörde) 2. Ausweisung einer neuen Hundeauslauffläche im Gemeindegebiet | Gemeinde SPO | 2017 | mittel; Schaffung der Basiskapazität Erhöhung der Aufenthaltsqualität für alle Zielgruppen | Zielgruppenansprache, Defizitbehebung Qualitätsaspekte | vorrangig | keine Angabe |
| 11. | Grünflächen gemeindeweit | <u>Projektziel:</u> Erhalt des typischen „grünen“ Ortscharakters, Bäume und Natur erhalten <u>Planungsstand:</u> <u>Maßnahmen:</u> 1. Berücksichtigung von Grünflächen/Bäumen bei der Ausweisung von Bebauungsplänen 2. Umsetzung der Baumschutzsatzung aus den 80er Jahren | Gemeinde SPO | n.n. | hoch; Bestandssicherung zwecks Erhöhung der Aufenthaltsqualität | Qualitätsaspekte | Daueraufgabe | Baugenehmigungen rechtfertigen Baumfällarbeiten |

III. Kategorie: Basisinfrastruktur – Unterkategorie: Mobilität (An-/ Abreise, Binnenmobilität, überörtliche Wegeinfrastruktur zum Radfahren, Reiten, Laufen)

| Nr. | Projekttitel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ordning | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Risiken |
|-----|---|---|--|---|--|--|-----------------------------------|--------------------|
| 12. | E-Mobilität: Schnellladestationen (Pkw) Standort: Parkplatz vor der Dünentherme | <u>Projektziel:</u> Reduzierung des Pkw-Aufkommens, Attraktivierung der Fahrradnutzung im Ort <u>Planungsstand:</u> in Umsetzung <u>Maßnahmen:</u> 1. Neubau einer Schnelladestation mit 2 Zapfsäulen auf dem Parkplatz an der Dünentherme für Pkw Hinweis: Bedarf in anderen Ortsteilen ist zu prüfen. | Gemeinde SPO, Kooperationspartner: the new motion (lolo pro) | Förderzusage erhalten, Umsetzung in 08.2016 | (noch) niedrig; Schaffung Basisqualität | Defizit-behebung | vorrangig | keine Angabe |
| 13. | E-Mobilität: Schnellladestationen (Fahrrad/Pkw) Standort: Altes Rathaus (OT Dorf) | <u>Projektziel:</u> Reduzierung des Pkw-Aufkommens, Attraktivierung der Fahrradnutzung im Ort <u>Planungsstand:</u> in Umsetzung <u>Maßnahmen:</u> 1. Neubau einer Schnelladestation am Standort Altes Rathaus (OT Dorf) für Pkw | Gemeinde SPO, Kooperationspartner: the new motion (lolo pro) | umgesetzt | (noch) niedrig; Schaffung Basisqualität | Defizit-behebung | vorrangig | keine Angabe |
| 14. | Umnutzung ehem. Bahnhofsgaststätte OT Ordning | <u>Projektziel:</u> weniger motorisierter Individualverkehr im Ort <u>Planungsstand:</u> unkonkret <u>Maßnahmen:</u> 1. Ankauf/Erbpacht der alten Bahnhofsgaststätte im OT Ordning durch die Gemeinde SPO 2. Umbau inkl. Schnelladestation für Fahrrad/Pkw 3. Fahrradverleih und E-Car-Verleih (ähnlich zu dem Projekt „Nordsee-Flitzer“ an der Nordsee NDS) | Gemeinde SPO/ Privatinvestor | gewünscht / Zeithorizont: n.n. | mittel; Schaffung Basiskapazität, Erhöhung der Erlebnisqualität, Wertschöpfungssteigerung | Zielgruppenansprache, Defizit-behebung, Qualitätsaspekte | mittel | keine Angabe |

Fortsetzung - Kategorie: Basisinfrastruktur – Unterkategorie: Mobilität

| Nr. | Projekttitel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ording | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Risiken |
|-----|--|--|-------------------------|--------------------|--|--|-----------------------------------|--------------------|
| 15. | Radwege-sanierung und -beschilderung/ Kartenmaterial Gemeindegebiet St. Peter-Ording | <u>Projektziel:</u> Verbesserte Wegweisung für Radfahrer im Gemeindegebiet. <u>Planungsstand:</u> unkonkret <u>Maßnahmen:</u> 1. Änderung der vorhandenen Beschilderung um vorhandene Fahrradströme umzuleiten 2. Kartenmaterial anpassen/ergänzen um Beschilderung nicht überhand nehmen zu lassen Nachrichtlich: Laufend Radwegesanie-rung nach Bedarf (ggf. auf der Basis ei-ner Bestandsaufnahme) | Gemeinde SPO/ TZ SPO | n.n. | hoch; Erhöhung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität für die Zielgruppen wie auch die Einwohner | Zielgruppen-ansprache, Defizit-behebung, Qualitäts-aspekte | Daueraufgabe | „Schilderwald“ |
| 16. | Verkehrs-entwick-lungskonzept gemeindeweit | <u>Projektziel:</u> Überprüfung/Anpassung der verkehrlichen Infrastruktur bei Er-weiterung der Kapazitäten <u>Planungsstand:</u> n.n. <u>Maßnahmen:</u> 1. Verkehrszählung 2. Ströme deutlich machen 3. Ggf. Bedarfsprüfung Gehweg-sa-nierung | Gemeinde SPO | Umsetzung 2017 ff. | hoch; Erhöhung der Aufenthalts- und Erlebnisqualität für die Zielgruppen wie auch die Einwohner | Zielgruppen-ansprache, Defizit-behebung, Qualitäts-aspekte | vorrangig | keine Angabe |

IV. Kategorie: Basisinfrastruktur – Unterkategorie: Services (Gästebetreuung wie Haus des Gastes, Kurhäuser, Tourist-Infos, Sanitäranlagen)

| Nr. | Projekttitel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ording | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Risiken |
|-----|--|---|-----------------------|--|---|--|-----------------------------------|--------------------|
| 17. | Barrierefreie Sanitäranlagen Strand OT Bad/ OT Ording u. a. | <u>Projektziel:</u> Attraktivierung des Strandes für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen <u>Planungsstand:</u> teilweise in Umsetzung <u>Maßnahmen:</u> OT Bad: 1. Bauantrag wurde bereits gestellt und genehmigt 2. Aufstellung eines Behinderten-WC-Containers OT Ording: Umsetzung in Kombination mit dem Mehrzweckgebäude, Andere Ortsteile: Bedarf in anderen Ortsteilen ist zu prüfen. | TZ SPO | OT Bad: umgesetzt OT Ording: in Planung | hoch; Schaffung der Basisqualität, Erhöhung der Aufenthaltsqualität | Zielgruppen-ansprache, Defizit-behebung | vorrangig | keine Angabe |

V. Kategorie: Suprastruktur – Unterkategorie: Beherbergung (Hotellerie, Pensionen, Gasthäuser, Camping, FeWo u.a.)

| Nr. | Projekttitel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ording | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Risiken |
|-----|---|---|-----------------------|--------------------------------------|---|--|-----------------------------------|---|
| 18. | Gelände Köhlbrand Kurheim - neue Nutzung Strandweg 32, OT Ording | <u>Projektziel:</u> Erhöhung der Kapazitäten durch Nutzung des Geländes für Hotelbau <u>Planungsstand:</u> keine konkrete Planung vorhanden <u>Maßnahmen:</u> 1. Anpassung des Geländes im B-Plan – im Moment ist nur eine Nutzung als Kurheim genehmigt | Privatinvestor | Nächste Schritte nicht vor 2018-2020 | hoch; Wertschöpfungs-steigerung durch Qualitätssteigerung über neue Kapazitäten (Potenzial, auf einem sehr guten Standort attraktive neue Kapazitäten zu schaffen) | Impulswirkung, wirtschaftlicher Effekt | mittel | Gelände ist Dü-nengrundstück, schon zu großen Teilen bebaut. Verkehrsberuhigter Bereich – verkehrliche Erschließung Einschränkungen bei der Nutzung durch Naturschutz, Küstenschutz und angrenzende Wohnbebauung. Nadelöhr Strand-zufahrt |

Fortsetzung - Kategorie: Suprastruktur – Unterkategorie: Beherbergung

| Nr. | Projekttitle / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ordung | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Ri-siken |
|-----|--|--|---|----------------|---|--|-----------------------------------|---|
| 19. | Seeburg Blanker Hans Weg (Nähe Erlebnispromenade) OT Bad Zentrum | <u>Projektziel:</u> Erhöhung der Kapazitäten durch Hotelneubau <u>Planungsstand:</u> geplant <u>Maßnahmen:</u> 1. Zustimmung zum Bauvorhaben erteilt 2. Abstimmung über die Planungen (05/2016) 3. Abriss des bestehenden angrenzenden Wohnhauses auf dem Gelände 4. Neubau Hotel mit 66 Zimmern | Privatinvestor | Eröffnung n.n. | hoch; Wertschöpfungs-steigerung durch Qualitätssteigerung über neue Kapazitäten | Impulswirkung, wirtschaftlicher Effekt | mittel | keine Angabe |
| 20. | Hotel „Mein Lieblingsplatz“ Im Bad 71 + 73, OT Bad | <u>Projektziel:</u> Erhalt der Wirtschaftlichkeit durch Erhöhung der Kapazitäten <u>Planungsstand:</u> in Umsetzung <u>Maßnahmen:</u> 1. B-Plan vorhanden 2. Verbindung mit dem benachbarten Hotel 3. Zusammenlegung und Erweiterung der beiden Hotelbetriebe auf insgesamt 70 Zimmer | Privatinvestor (Lieblingsplatz Hotels GmbH) | Eröffnung 2018 | hoch; Wertschöpfungs-steigerung durch Qualitätssteigerung über neue Kapazitäten | Impulswirkung, wirtschaftlicher Effekt | vorrangig | Denkmal-geschütztes Gebäude, welches schwer als Hotel zu nutzen ist während gleichzeitig die Auflagen zu erfüllen sind Kernfrage: kommt die marktfähige Kapazität? |
| 21. | Hotel am Bauhof (alter Standort) OT Dorf | <u>Projektziel:</u> Erhöhung der Kapazitäten und Ergänzung des vorhandenen Hotelangebotes <u>Planungsstand:</u> in Planung <u>Maßnahmen:</u> 1. Erarbeitung einer Machbarkeits- und Potenzialstudie zur zukünftigen Nutzung der Fläche (beauftragt) 2. Abklärung, welcher Art ein mögliches Hotel sein darf (Höhe, Bautyp etc.) 3. Mittelfristig: Investoren/ Architektenwettbewerb | Gemeinde SPO | n.n. | hoch; Wertschöpfungs-steigerung durch Qualitätssteigerung über neue Kapazitäten OT Dorf würde hierdurch eine notwendige Aufwertung erfahren | Impulswirkung, wirtschaftlicher Effekt | nachrangig | Konflikte: städtebauliche Verträglichkeit (benachbarte Wohnbebauung → Lärm, mehrgeschossiges Hotel) |

Fortsetzung - Kategorie: Suprastruktur – Unterkategorie: Beherbergung

| Nr. | Projekttitle / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ordung | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Ri-siken |
|-----|--|--|---|---|---|--|-----------------------------------|---|
| 22. | Neuplanung Golfhotel OT Böhl | <u>Projektziel:</u> Erhöhung der Kapazitäten durch Erweiterung des Golfplatzes inkl. Golfhotel und Ferienwohnungen <u>Planungsstand:</u> weitere Entwicklung unklar, Realisierung derzeit wenig wahrscheinlich <u>Maßnahmen:</u> 1. Erweiterung des Golfplatzes auf 18-Löcher 2. Bau von Wohn- und Ferien-häusern zur Finanzierung des Golfplatzes | Privatinvestor | Läuft bereits seit 10-15 Jahren, wei-tere Entwick-lung unklar | hoch; Wertschöpfungs-stei-gerung durch Qualitätssteigerung über neue Kapazitäten | Impulswirkung, wirtschaftlicher Effekt | nachrangig | Golfplatzbetreiber hat noch nicht alle nötigen Flächen Änderung des Lan-desnatur-schutz-gesetzes schränkt die Flächennut-zung weiter ein Kein weiterer räumlicher Spiel-raum durch Bio-topschutz |
| 23. | Hotelentwicklungs-projekt an der Strand-promenade Strandpromenade 13 bis 17 (Liegenschaft des ehem. Kurdirekto-renhauses) - OT Bad | <u>Projektziel:</u> Erhöhung der Kapazitäten in SPO durch Hotelneubau <u>Planungsstand:</u> geplant <u>Maßnahmen:</u> 1. Ausweisung von drei Grundstü-cken (inkl. Grundstück des ehe-maligen Kurdirektorenhauses) an der Strandpromenade im B-Plan für Hotelbau (erfolgt) 2. Bau eines Hotels mit ca. 100 Zim-mern 3. Zielgruppenansprache: gleiche Zielgruppe wie das Hotel Ambassador | Privatinvestor: Eigentümer des Hotels Amba-sador | frühestens 2018/2019 | hoch; Wertschöpfungs-stei-gerung durch Qualitätssteigerung über neue Kapazitäten | Impulswirkung, wirtschaftlicher Effekt | mittel | Bau & Finanze-rung der rückwärti-gen Erschlie-ßungs-straße durch den Inves-tor, um das Hotel zu bauen (300-400 Tsd. Euro) Lage der Erschlie-ßung in Bezug auf Biotop- und Wald-schutz noch nicht abschließend ge-klärt |
| 24. | Erweiterung Parkhotel Strandläuferweg 11 | <u>Projektziel:</u> Erhöhung der Kapazitäten von 33 auf 66 Zimmer (inkl. Verkauf als Teileigentum) <u>Planungsstand:</u> Baugenehmigung ist erteilt <u>Maßnahmen:</u> Baubeginn | Privatinvestor | 2017/2018 | hoch; Wertschöpfungs-stei-gerung durch Qualitätssteigerung über neue Kapazitäten | Impulswirkung, wirtschaftlicher Effekt | vorrangig | keine Angabe |

Fortsetzung - Kategorie: Suprastruktur – Unterkategorie: Beherbergung

| Nr. | Projekttitel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ording | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Ri-siken |
|-----|--|---|---|----------------------------------|---|---|-----------------------------------|---------------------|
| 25a | Hotel Aalernhus (ehem. 4 Jahreszeiten) Friedrich-Hebbel-Straße 2 - OT Bad | <u>Projektziel:</u> Erhöhung der Ferienwohnungs-kapazitäten <u>Planungsstand:</u> in Umsetzung <u>Maßnahmen:</u> 1. Vorhabenbezogener Bebauungs-plan (rechtskräftig) 2. Bau einer Ferienwohnungsanlage auf dem Gelände der ehem. Ten-nishallen mit 20 Einheiten, darin 4-5 Zweitwohneinheiten zur Refi-nanzierung des Projektes 3. Vermarktung der Ferienwohnun-gen über das Hotel | Eigentümer Hotel Aalernhus | Eröffnung Er-weiterungs-bau n.n. | hoch; Wertschöpfungs-stei-gerung durch Qualitätssteigerung über neue Kapazitäten | Impulswirkung, wirtschaftlicher Effekt | vorrangig | keine Angabe |
| 25b | Hotelprojekt "Münster" Im Bad 65, St. Peter-Ording | <u>Projektziel:</u> Erhöhung der Kapazitäten in SPO durch Hotelneubau <u>Planungsstand:</u> n.n. <u>Maßnahmen:</u> Neubau eines irischen Landhotels mit 17 Doppelzimmern (Bed & Breakfast) | Familie Münster | 2017/2018 | hoch; Wertschöpfungs-stei-gerung durch Qualitätssteigerung über neue Kapazitäten | Impulswirkung, wirtschaftlicher Effekt | vorrangig | keine Angabe |
| 26. | Gesundheitsklinik Neubau Bettenhaus Kieferneck 2 | <u>Projektziel:</u> Kapazitätserweiterung im Hinblick auf die Kernzielgruppe durch die Schaffung von 27 Appartement-Einheiten in unmittelbarer Nachbar-schaft zur Klinik <u>Planungsstand:</u> in Umsetzung <u>Maßnahmen:</u> Bauantrag ist gestellt | Gesundheits-Klinik "Stadt Hamburg" GmbH | Eröffnung Mitte 2018 | hoch; Wertschöpfungs-stei-gerung durch Qualitätssteigerung über neue Kapazitäten | Impulswirkung, wirtschaftlicher Effekt | vorrangig | keine Angabe |
| 27. | Entwicklung/ Kapazitätssicherung Ferienwohnungen gemeindeweit | <u>Projektziel:</u> 1. Sicherung der Kapazitäten in Fe-rienwohnungen 2. Qualitätsfokussierung: barriere-frei, Allergiker geeignet <u>Planungsstand:</u> gewünscht <u>Maßnahme:</u> Änderung im Nutzungsplan: Ermöglic-hung von Ferienwohnungen in Wohngebieten, Vermeidung von Nutzungs-untersagungen | Gemeinde SPO | Daueraufgabe | hoch; Bestandssicherung (u. a. in Wohngebieten) | Impulswirkung, wirtschaftlicher Effekt | Daueraufgabe | keine Angabe |

Fortsetzung - Kategorie: Suprastruktur – Unterkategorie: Beherbergung

| Nr. | Projekttitel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ording | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Ri-siken |
|-----|-------------------------|---|---|--------------|--|--|-----------------------------------|---|
| 28. | Campingtourismus | <p><u>Projektziel:</u> Erweiterung der Campingkapazitäten</p> <p><u>Planungsstand:</u></p> <p><u>Maßnahmen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erarbeitung einer Potenzialanalyse Camping (beauftragt) 2. Campingplatz Schulz (OT Ording): Flächenerweiterung um 1ha, Planungswunsch mit Skizze liegt vor 3. Campingplatz Biehl (OT Ording): Flächenerweiterung um 2,1ha (ca. 120 zusätzliche Komfortplätze für Wohnmobile) 4. Campingplatz Sass (OT Ording) Flächenerweiterung um ca. 4,5 ha (zusätzliche 115 Touristikstandplätze, davon 6 barrierefrei, 33 Wohnmobilstellplätze, 10 Blockhütten), Planung zum Bauvorhaben liegt vor, Flächen sind im F-Plan bereits als Camping eingetragen, Gemeinde SPO hat der Erweiterung im Grundsatz bereits zugestimmt | <ol style="list-style-type: none"> 2. Privater Investor: Eigentümer Campingplatz Schulz 3. Privater Investor: Eigentümer Campingplatz Biehl 4. Privater Investor: Eigentümer Campingplatz Sass | n.n. | <p>hoch;</p> <p>Bestandssicherung und Kapazitätserweiterung,</p> <p>Wertschöpfungserhöhung</p> | <p>Zielgruppenansprache,</p> <p>Themenorientierung,</p> <p>Impulswirkung,</p> <p>Wirtschaftlicher Effekt</p> | mittel | <p>Beschränkungen durch die Landesplanung (ggf. Raumordnerisches Abstimmungsverfahren</p> <p>2./3. Es liegt noch keine Genehmigung für die Erweiterungsflächen vor</p> <p>OT Böhle: Keine Erweiterungen möglich</p> |

VII. Kategorie: Suprastruktur – Unterkategorie: Versorgung (Gastronomie, Einzelhandel, Dienstleistungen)

| Nr. | Projekttitel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ordning | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Ri-siken |
|-----|--|--|-------------------------------|--------------------------|---|---|-----------------------------------|---------------------|
| 29. | Einzelhandelskonzept gemeindefeit | <u>Projektziel:</u> Existenzgründern Lücken aufzeigen, existierenden Betrieben aufzeigen, was man verändern kann, um weiterhin zu existieren, (Diskussion um den Einzelhandel im Ort beenden) <u>Planungsstand:</u> in Umsetzung <u>Maßnahmen:</u> 1. Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes (beauftragt) 2. Befragung der Händler und Touristen 3. ggfs. für bestehende Lücken gezielt auf attraktiven Einzelhandel zugehen | Gemeinde SPO | Spätsommer 2017 | hoch; Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Wertschöpfung (Attraktiver Einzelhandel wirkt sich positiv auf die Wohnqualität und die Attraktivität für den Tourismus aus, Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen) | Zielgruppenansprache, Qualitätsaspekte (Erlebniseinkauf) Defizitbehebung Wirtschaftliche Effekte | vorrangig | keine Angabe |
| 30. | Nahversorgungsstandort Dreilanden (neben Tankstelle), OT Ordning | <u>Projektziel:</u> Verbesserung SPOs als Nahversorgungsstandort <u>Planungsstand:</u> in Umsetzung <u>Maßnahmen:</u> 1. Neubau einer Aldi- (1.200m ²) und einer Edeka- (1.500m ²) Filiale 2. Erstellung einer Verträglichkeitsanalyse (durchgeführt, positives Ergebnis) 3. Grundsatzbeschluss im Gemeinderat erfolgt (mit knapper Mehrheit) 4. Erstellung eines Verkehrsgutachtens (beauftragt) 5. B-Plan Verfahren startet 6. Nachnutzung alter Aldi-Standort: Kaufhaus Stolz | Privatinvestor (Aldi & Edeka) | Eröffnung nicht vor 2018 | hoch; Sicherung der Aufenthaltsqualität und Wertschöpfungssicherung | kommunale Entscheidung ist gefallen | vorrangig | keine Angabe |

Fortsetzung - Kategorie: Suprastruktur – Unterkategorie: Versorgung (Gastronomie, Einzelhandel, Dienstleistungen)

| Nr. | Projekttitel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ordung | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Ri-siken |
|-----|---|--|-----------------------|----------------|---|-------------------------|-----------------------------------|---|
| 31. | Biosupermarkt noch kein geeigneter Standort vorhanden | <u>Projektziel:</u> Verbesserung SPOs als Nahversorgungsstandort <u>Planungsstand:</u> gewünscht <u>Maßnahmen:</u> 1. Planung eines Biosupermarktes mit 300-400m ² Verkaufsfläche | Privatinvestor | n.n. | gering; ggfs. Erhöhung der Erlebnis- und Aufenthaltsqualität | wirtschaftliche Aspekte | nachrangig | derzeit keine konkrete Fläche zur Verfügung |
| 32. | Gastronomie mit Brauhauskonzept Dorfstraße, OTDorf | <u>Projektziel:</u> Erweiterung des Gastronomieangebotes <u>Planungsstand:</u> in Umsetzung <u>Maßnahmen:</u> 1. Neubau einer Gastronomie mit Brauhauskonzept (mit Bitburger) | Privatinvestor | Eröffnung 2017 | gering; ggfs. Erhöhung der Erlebnis- und Aufenthaltsqualität | wirtschaftliche Aspekte | vorrangig | keine Angabe |
| 33. | Bio Café /Bäckerei | <u>Projektziel:</u> Erweiterung des Gastronomie-/Versorgungsangebotes <u>Planungsstand:</u> gewünscht <u>Maßnahmen:</u> 1. Eröffnung eines Bio Cafés/Bio Bäckerei z.B. in Form einer Filiale der Kette „Aran - Brotgenuss und Kaffeekult“ | Privatinvestor | n.n. | gering; ggfs. Erhöhung der Erlebnis- und Aufenthaltsqualität | wirtschaftliche Aspekte | nachrangig | derzeit keine konkrete Fläche zur Verfügung |

VIII. Kategorie: Aktivitätsinfrastruktur – Unterkategorie: Spiel & Sport (Schwimmbäder und Thermen, Spiel- und Sportstätten, Reiten, Golfplätze)

| Nr. | Projekttitle / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ording | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Ri-siken |
|-----|---|---|--|--------------|--|-------------------------|---|---------------------|
| 34. | Erdsauna Dünentherme Maleens Knoll 2, OT Ording | <u>Projektziel:</u> Attraktivierung der Saunalandschaft in der Dünentherme <u>Planungsstand:</u> n.n. <u>Maßnahmen:</u> 1. Neubau einer zusätzlichen Außensauna als Erdsauna in der Dünentherme | TZ SPO | n.n. | gering; Erhöhung der Erlebnisqualität | wirtschaftliche Effekte | nachrangig | keine Angabe |
| 35. | Blockheizkraftwerk Dünentherme Maleens Knoll 2, OT Ording | <u>Projektziel:</u> Verringerung des Primärenergiebedarfes der Dünentherme, Kommunikation von energetischer Effizienz/CO ² Verringerung in der Gästekommunikation <u>Planungsstand:</u> n.n. <u>Maßnahmen:</u> 1. Förderantrag (evtl. öff. Förderung) stellen, wenn Nutzung zu Schul- und DLRG-Zwecken möglich 2. Neubau eines zusätzlichen Blockheizkraftwerkes, mögliche Förderung, wenn die Therme auch zu Schul- und DLRG-Zwecken genutzt wird | TZ SPO | n.n. | gering; Positive wirtschaftliche Effekte durch Kosteneinsparungen | wirtschaftliche Effekte | mittel | keine Angabe |
| 36. | Adventuregolf Promenade oder am Strandparkplatz Utholmer Straße | <u>Projektziel:</u> Erweiterung des Freizeitangebotes <u>Planungsstand:</u> ungeklärt <u>Maßnahmen:</u> 1. Standort auswählen (Promenade oder Strandparkplatz Utholmer Straße) und Nutzung abklären, beides gute Standorte 2. Betreiber suchen → Möglichkeit: Gemeinde SPO als gemeinsamer Betreiber von Minigolfplatz und Adventuregolf | Unklar, privatwirtschaftliche Rentabilität vorstellbar | n.n. | gering; Erhöhung der Erlebnisqualität | wirtschaftliche Effekte | vorrangig (wichtiges Komplement im Rahmen des Projektes "Promenade Teil 2") | keine Angabe |

IX. Kategorie: Aktivitätsinfrastruktur – Unterkategorie: Kultur und Unterhaltung (Veranstaltungseinrichtungen, Einrichtungen der Abendunterhaltung, Museen, Besucherattraktionen und Natur-Infozentren, Freizeit- und Tierparks)

| Nr. | Projekttitel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ording | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Risi-ken |
|-----|---------------------------------------|--|--|--------------|--|-------------------------|-----------------------------------|---------------------|
| 37. | Kulturangebote gemeindeweit | <u>Projektziel:</u> Ausnutzung von etwaigen Nachfrage- und Angebotspotenzialen für Kulturangebote <u>Planungsstand:</u> in Bearbeitung <u>Maßnahmen:</u> 1. Raum/Rahmen schaffen für Kulturangebote | privat (Gemeinde mietet Räumlichkeiten an) | 2017/2018 | gering; Erhöhung der Erlebnisqualität | wirtschaftliche Effekte | Daueraufgabe | keine Angabe |

X. Kategorie: Aktivitätsinfrastruktur – Unterkategorie: Gesundheitsinfrastruktur / Kliniken

| Nr. | Projekttitel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ording | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Risi-ken |
|-----|--|---|-----------------------|--------------|---|-------------------------|-----------------------------------|---------------------|
| 38. | Notfallversorgung gemeindeweit | <u>Projektziel:</u> Sicherung der Notfallversorgung in St. Peter-Ording <u>Planungsstand:</u> n.n. <u>Maßnahmen:</u> 1. n.n. | n.n. | n.n. | hoch; Erhöhung der Aufenthaltsqualität für gesundheitlich eingeschränkte Gäste | Zielgruppenorientierung | Daueraufgabe | keine Angabe |

XI. Kategorie: Kommunale Versorgung (Bauhöfe)

| Nr. | Projekttitel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ordning | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Risi-ken |
|-----|-------------------------------------|--|-------------------------|--------------|--|------------------------|-----------------------------------|--|
| 39. | Bauhöfe Wittendüner Allee | <p><u>Projektziel:</u> Verlegung der Bauhöfe (der TZ und der Gemeinde) aus der Lage im Dorf, Zusammenlegung der Bauhöfe</p> <p><u>Planungsstand:</u> in Umsetzung</p> <p><u>Maßnahmen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfung möglicher Betriebsformen nötig 2. Neuer Standort (bereits ausgewählt) | Gemeinde SPO/ TZ SPO | n.n. | keine direkte Impuls-wirkung; Hinweise: Gute Standorte im Ort werden für neue Nut-zungen frei. | n.n. | mittel | Zusammenführung der bisher zwei Bauhöfe unter-schiedlicher Trä-gerschaft |

XII. Kategorie: Kommunalen Straßenbau

| Nr. | Projekttitle / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ordung | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Risi-ken |
|-----|--|---|-----------------------|------------------------|---|------------------------|-----------------------------------|--|
| 40. | Straßensanierung Böhler Landstraße Kreisel Wittendün bis Golfplatz | <u>Projektziel:</u> Sanierung <u>Planungsstand:</u> geplant <u>Maßnahmen:</u> 1. Straßensanierung in 10 Bauabschnitten | Gemeinde SPO | Start 08/2016 bis 2019 | hoch; Bestandssicherung und Verkehrskapazitätserweiterung, Erhöhung der Aufenthaltsqualität | Defizit-behebung | vorrangig | keine Angabe |
| 41. | Fahrbahnerneuerungen - Zum Karpfenteich (Böhl) - Dorfstraße (Dorf) - Berliner Weg (Dorf) | <u>Projektziel:</u> Erneuerung <u>Planungsstand:</u> geplant <u>Maßnahmen:</u> 1. Fahrbahndeckenerneuerung | Gemeinde SPO | 2017/2018 | hoch; Bestandssicherung und Verkehrskapazitätserweiterung, Erhöhung der Aufenthaltsqualität | Defizit-behebung | vorrangig | keine Angabe |
| 42. | Fahrbahn-erneuerungen - Im Stillen Dorf (Böhl) | <u>Projektziel:</u> Erneuerung <u>Planungsstand:</u> geplant <u>Maßnahmen:</u> 1. Umfangreiche Sanierungsarbeiten | Gemeinde SPO | 2017/2018 | hoch; Bestandssicherung und Verkehrskapazitätserweiterung, Erhöhung der Aufenthaltsqualität | Defizit-behebung | vorrangig | keine Angabe |
| 43. | Fahrbahnausbau - Medfeldweg | <u>Projektziel:</u> Ausbau <u>Planungsstand:</u> n.n. <u>Maßnahmen:</u> 1. Straßenausbau | Gemeinde SPO | n.n. | hoch; Bestandssicherung und Verkehrskapazitätserweiterung, Erhöhung der Aufenthaltsqualität | Defizit-behebung | nachrangig | Wird nur umgesetzt, wenn die Ortsumgehung Tating gebaut wird |

Fortsetzung - Kategorie: Straßenbau

| Nr. | Projekttitel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ording | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Risiken |
|-----|--|---|-----------------------|--------------|--|------------------------|-----------------------------------|--|
| 44. | Neubau Ortsumge-hung für Pkw Tating/St. Peter-Ording | <u>Projektziel:</u> Neubau <u>Planungsstand:</u> n.n. <u>Maßnahmen:</u> 1. Neubau der Ortsumgehungsstraße B202 | LBV-SH | n.n. | hoch; Bestandssicherung und Verkehrskapazi-tätserweiterung, Erhöhung der Aufenthaltsqualität | Defizit-behebung | nachrangig | Finanzierung nicht gesichert, da es im Bund aus dem aktuellen Bundesver-kehrswegplan ge-strichen wurde – Gemeinde arbeitet daran, dass es wieder berücksichtigt wird |
| 45. | Verkehrssicherung der Wohnanbindung Wittendün | <u>Projektziel:</u> Verkehrssicherung der Wohnanbindung <u>Planungsstand:</u> noch nichts geplant <u>Maßnahmen:</u> 1. Verkehrsgutachten (liegt vor) 2. Entscheidung über Auswahl der umzusetzenden Maßnahmen steht noch aus 3. Radwegeverbreiterung und Neu-an-lage | Gemeinde SPO | n.n. | hoch; Bestandssicherung und Verkehrskapazi-tätserweiterung, Erhöhung der Aufenthaltsqualität | Defizit-behebung | vorrangig | keine Angabe |

XII. Wohnen

| Nr. | Projekttitel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-trägerschaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ordning | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Risiken |
|-----|--|--|----------------------|------------------------|--|-------------------------|-----------------------------------|--------------------|
| 46. | Alternative Wohnprojekte | <p><u>Projektziel:</u> Attraktivierung SPOs als Wohnstandort im Alter, Schaffung von Eigentumswohnraum</p> <p><u>Planungsstand:</u> in Umsetzung</p> <p><u>Maßnahmen:</u> z. B.:</p> <p>Bau einer Servicewohnanlage für die Zielgruppe 55+ (15 Einheiten – alle bereits verkauft) mit Betreuungsangebot (Badallee 21-23, OT Dorf); Träger: Utholm Bau GmbH</p> | Privatinvestor | Fertigstellung 2016 | <p>hoch;</p> <p>Bestandssicherung und Kapazitäts-erhöhung,</p> <p>Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Einwohner (inkl. touristischer Fachkräfte),</p> <p>mittelbare Qualitätserhöhung</p> | wirtschaftliche Effekte | vorrangig | keine Angabe |
| 47. | Soziale Wohnprojekte Ketelskoog 2, OT Dorf | <p><u>Projektziel:</u> Schaffung von Mietwohnraum zu bezahlbaren Preisen</p> <p><u>Planungsstand:</u> in Umsetzung</p> <p><u>Maßnahmen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bau einer Wohnanlage mit ca. 75 Dauereinheiten 2. 40% der Einheiten werden sozial gefördert | Privatinvestor | Erstbezug: Anfang 2018 | <p>hoch;</p> <p>Bestandssicherung und Kapazitätserhöhung;</p> <p>Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Einwohner (inkl. touristischer Fachkräfte);</p> <p>mittelbare Qualitätserhöhung</p> | wirtschaftliche Effekte | vorrangig | keine Angabe |
| 48. | Förderung Eigenheimbau | <p><u>Projektziel:</u></p> <p><u>Planungsstand:</u></p> <p><u>Maßnahmen:</u></p> | n.n. | n.n. | <p>hoch;</p> <p>Bestandssicherung und Kapazitätserhöhung;</p> <p>Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Einwohner (inkl. touristischer Fachkräfte);</p> <p>mittelbare Qualitätserhöhung</p> | wirtschaftliche Effekte | Daueraufgabe | keine Angabe |

XIII. Versorgungsinfrastruktur

| Nr. | Projekttitel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ording | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Risiken |
|-----|--------------------------------------|---|---------------------------|--------------|--|------------------------|-----------------------------------|--|
| 49. | Kanalkataster gemeindeweit | <p><u>Projektziel:</u> Überprüfung des vorhandenen Kanalisationsnetzes in Hinblick auf potenzielle Kapazitätserweiterungen</p> <p><u>Planungsstand:</u> gewünscht</p> <p><u>Maßnahmen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Probemessung wurde durchgeführt → bestehendes System ist noch nicht ausgelastet | Gemeinde St. Peter-Ording | n.n. | <p>hoch;</p> <p>Bestandssicherung und Kapazitätserweiterung</p> <p>Hinweis: Planungssicherheit für die Gemeinde SPO, Kapazitätserweiterungen zu genehmigen, ohne Folgekosten für den Kanalausbau einplanen zu müssen</p> | n.n. | Daueraufgabe | Kanalsanierung ist u.a. abhängig von der Entwicklung der Bettenkapazitäten, Sanierung → Ausbau kann langfristig nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden |

XIV. Telekommunikationsversorgung

| Nr. | Projekttitel / Standort | Kurzbeschreibung des Projekts | Projekt-träger-schaft | Zeithorizont | Mehrwert für St. Peter-Ordning | Zentrale Prüfkriterien | Umsetzungs-priorität ¹ | Hemmnisse/ Risiken |
|-----|---|--|-------------------------------|------------------------------------|---|---|-----------------------------------|---|
| 50. | Breitbandversorgung gemeindeweit | <u>Projektziel:</u> direkter Anschluss aller Haushalte in SPO an das Breitbandnetz <u>Planungsstand:</u> geplant <u>Maßnahmen:</u> 1. über die Bürgerbreitbandnetzgesellschaft (BBNG) sollen langfristig alle Kommunen von Viöl bis SPO an das Breitbandnetz angeschlossen werden 2. erste Kommunen werden dieses Jahr angeschlossen, SPO wird voraussichtlich 2019/2020 angeschlossen | Gemeinde SPO (2/3 der Kosten) | langfristig | hoch; Erhöhung der Aufenthaltsqualität und der Wertschöpfung je Gast Ergänzend: Zentral wichtig und Mehrwert für die Umsetzung von Internetmarketingaufgaben der TZ SPO und der Leistungsträger | Zielgruppenansprache, Qualitätsaspekte | mittel | keine Angabe |
| 51. | Internet über Vectoring Gemeindeweit (jeweils im Umkreis von 500m um die vorhandenen Verteilerkästen) | <u>Projektziel:</u> Erhöhung der Internetgeschwindigkeit <u>Planungsstand:</u> in Umsetzung <u>Maßnahmen:</u> 1. Erhöhung der Leistungsfähigkeit der vorhandenen Kupferkabelleitungen durch Aufrüstung der Verteilerkästen im Gemeindegebiet um vorhandene Schaltkästen | Telekom | 5.12.2016 (geplante Freischaltung) | hoch; Erhöhung der Aufenthaltsqualität und der Wertschöpfung je Gast Ergänzend: Zentral wichtig und Mehrwert für die Umsetzung von Internetmarketingaufgaben der TZ SPO und der Leistungsträger | Zielgruppenansprache; Qualitätsaspekte | mittel | Wird nicht flächendeckend sein, da dieser Ausbau nur Auswirkungen auf das Gebiet im Umkreis von 500m um die Verteilerkästen hat |

Anlage 2: Aktuelle Projektvorhaben – Übersichtskarte

Infrastrukturentwicklungsplan St. Peter-Ording 2025/2030 – Aktuelle Projektvorhaben (Übersichtskarte – Stand 31.12.2016)



- Basistastruktur – Unterkategorie: Wasserkante – Gastronomie**
 - 1 Strandbar 54 Nord
 - 2 Restauration Seeseite
- Basistastruktur – Unterkategorie: Wasserkante – Freizeit**
 - 3 Wassersportcenter X+H2O
- Basistastruktur – Unterkategorie: Wasserkante – Hunde**
 - 4 Hundekudelfußbühne
 - 5 Hundekudelfußbühne
- Basistastruktur – Unterkategorie: Wasserkante – Promenade**
 - 6 Promenadenverlängerung (Promenade Teil II)
- Basistastruktur – Unterkategorie: Wasserkante – Mehrzweckgebäude**
 - 7 Mehrzweckgebäude
- Basistastruktur – Unterkategorie: Wasserkante – Strandparken**
 - 8 Strandparken – Erhaltung
 - 9 Strandparken – Erhaltung
- Basistastruktur – Unterkategorie: Ortsbild**
 - 10 Hundekudelfußbühne (ohne konkreten Standort)
 - 11 Grünfläche neuherstellen (gemeindeweit)
- Basistastruktur – Unterkategorie: E-Mobilität**
 - 12 E-Mobilität: Schnellladestation
 - 13 E-Mobilität: Schnellladestation
 - 14 Umnutzung ehem. Bahnhofsgaststätte (Fahrradverleih/Schnellladestation)
- Basistastruktur – Unterkategorie: Mobilität**
 - 15 Radwegebeschleunigung (gemeindeweit)
 - 16 Verkehrslenkungsprojekt (gemeindeweit)
- Basistastruktur – Unterkategorie: Seeservice**
 - 17 Barrierefreie Sanitärbrunnen
- Struktur – Unterkategorie: Beherbergung – Hotellerie**
 - 18 Gelände KöhlerbrandKüchen – neue Nutzung
 - 19 Hotel Seeburg
 - 20 Hotel „Mein Lieblingsort“
 - 21 Hotel am Bauhof (alter Standort)
 - 22 Neuplanung Golfhotel
 - 23 Hotelneubau an der Strandpromenade
 - 24 Parkhotel – Erweiterung
 - 25 Hotel „Kaminius“
 - 26 Hotelprojekt „Münster“
 - 27 Gesundheitsklinik – Neuaufbau Bettenhaus
- Struktur – Unterkategorie: Beherbergung – Ferienwohnungsneubau**
 - 28 Entwicklung/Kapazitätssicherung Ferienwohnungen (gemeindeweit)
- Struktur – Unterkategorie: Beherbergung – Camping**
 - 29 a) Erweiterung Campingplatz: Schutz
 - 30 b) Erweiterung Campingplatz: Blech
 - 31 c) Erweiterung Campingplatz: Saal
- Struktur – Unterkategorie: Versorgung – Einzelhandelskonsum**
 - 32 Einzelhandelskonzept (gemeindeweit)
- Struktur – Unterkategorie: Versorgung – Nahversorgung/Gastronomie**
 - 33 Nahversorgungsstandort (Aldi & Edeka)
 - 34 Bio-Supermarkt (ohne konkreten Standort)
 - 35 Gastronomie mit Brauhauskonzept
 - 36 Bio-Café/Bäckerei (ohne konkreten Standort)
- Aktivitätsinfrastruktur – Unterkategorie: Spiel, Sport, Kultur, Unterhaltung**
 - 37 Erlebnisaudienztheater
 - 38 Blockbusterwerk/Dünenkammer
 - 39 Adventure Golf (* alternative Standorte)
 - 40 Kulturangebote (gemeindeweit)
- Aktivitätsinfrastruktur – Unterkategorie: Gesundheitsinfrastruktur / Kliniken**
 - 41 Notfallversorgung (gemeindeweit)
- Kommunale Versorgung**
 - 42 Bauhilfe neuer Standort
- Kommunaler Straßenbau**
 - 43 Fahrbahnsanierung „Bühler Landstraße“
 - 44 a) Fahrbahnsanierung „Zum Karpfenkloster“
 - 45 b) Fahrbahnsanierung „Dorfstraße“
 - 46 c) Fahrbahnsanierung „Bühler Weg“
 - 47 Straßensanierung „Im Stillen Dorf“
 - 48 Fahrbahnsanierung „Medienweg“
 - 49 Neuaufbau Ortsumgehung „Telling“
 - 50 Sicherung der Wohnanbindung „Wilburstraße“
- Kommunaler Wohnungsbau**
 - 51 Alternative Wohnprojekte
 - 52 Soziale Wohnprojekte
 - 53 Förderung Eigenheimbau
- Versorgungsinfrastruktur**
 - 54 Kanalsanierung (gemeindeweit)
- Telekommunikationsversorgung**
 - 55 Breitbandversorgung (gemeindeweit)
 - 56 Internethotspot Verdröten (gemeindeweit)